Obst

LEXIKA

04-1-383 ***Farbatlas Obstsorten*** / hrsg. von Manfred Fischer. Unter Mitarb. von H. J. Albrecht ... - 2., stark überarb. Aufl. - Stuttgart : Ulmer, 2003. - 315 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 3-8001-5547-8 : EUR 24.90
[7621]

04-1-384 ***Farbatlas alte Obstsorten*** / hrsg. von Walter Hartmann. Unter Mitarb. von H.-Th. Bosch ... - Stuttgart : Ulmer, 2000. - 318 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 3-8001-3173-0 : EUR 19.90[1]
[7644]

Immer einheitlicher, sortenärmer und möglichst aus Übersee, so erscheint vielen Verbrauchern das Obstangebot in Super- und auf Wochenmärkten. Auch der Hobbygärtner, sofern er über genügend Anbauplatz verfügt, kann meist nur aus einem begrenzten Pflanzensortiment wählen. Verbraucherverhalten und ökonomische Zwänge führen zu einer Sortenverarmung, die leicht vergessen läßt, welche Vielfalt im Bereich von Kern-, Stein- und Beerenobst existiert[2]. Dies zeigen in beeindruckender Weise die beiden vorliegenden Bücher.
Der ***Farbatlas Obstsorten*** schildert in einem einführenden Teil die Entwicklung der Kultursorten aus Wildarten anhand des Apfels, beschreibt die Geschichte der Obstzüchtung, nennt allgemeine Anforderungen an neue Sorten und spezielle Zuchtziele für einzelne Arten (z.B. Geschmack, Lagerfähigkeit), zeigt konventionelle und moderne Züchtungsmethoden, geht auf die Befruchtungsbiologie ein und würdigt kurz die langjährige Aufgabe der Genbank Obst in Dresden-Pillnitz.
Im Sortenverzeichnis werden mehr als 300 Sorten von Apfel, Birne, Quitte, Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Aprikose, Pfirsich, Erdbeere und Strauchbeerenobst beschrieben. Ein kleines Kapitel enthält Wildobstsorten, wie z.B. Holunder oder Sanddorn.
Jeder Sorte ist eine Seite gewidmet, sie zeigt die Frucht in einem guten Photo, die Sortenbeschreibung vermittelt Angaben zur Herkunft, Wuchs- und Anbaueignung, Blüte, Befruchtung und Ertrag, Frucht und Verwertung. Vielfach sind auch die Inhaltsstoffe aufgeführt.

---

[1] Liegt inzwischen in einer Neubearbeitung vor: ***Farbatlas alte Obstsorten*** / hrsg. von Walter Hartmann. Unter Mitarb. von H.-Th. Bosch ... - 2., stark überarb. Aufl. - Stuttgart (Hohenheim) : Ulmer, 2003. - 318 S. : zahlr. Ill. ; 20 cm. - ISBN 3-8001-4394-1 : EUR 19.90.
[2] Fast jeder kennt den *Elstar*, seit 1975 im Handel und eine Hauptsorte im Erwerbsanbau, der allerdings stark anfällig für Blütenfrost und Feuerbrand ist und optimale Anbaubedingungen benötigt. Aber wer kennt schon den sehr alten und widerstandsfähigen *Roten Bellefleur*?

Ein zweiseitiges Literaturverzeichnis mit überwiegend neuen Zitaten und ein umfangreiches Register beschließen das Buch. Beigeheftet sind neben zwei Titeln aus der Verlagswerbung noch sechs Werbeanzeigen von Baum- und Gehölzschulen, die auf ihr Sortiment hinweisen.

Der ***Farbatlas Alte Obstsorten***[3] folgt in seinem Aufbau dem *Farbatlas Obstsorten*.
Die Einführung beginnt mit einem kulturgeschichtlichen Abriß des Obstanbaus am Beispiel von Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Zwetsche, es folgen Artikel über Nutzen, Wert und Erhaltung alter Obstsorten, Sortenbenennung, -bestimmung und -beschreibung. Im Sortenverzeichnis werden dann 276 Sorten, vornehmlich Äpfel und Birnen (240 Sorten) vorgestellt, ergänzt durch die wichtigsten Pflaumen- und Kirschsorten.
Auch hier steht jeder Sorte eine Seite zur Verfügung, mit einer Abbildung in gewohnt guter Qualität und einer Sortenbeschreibung, die Verwendung, Frucht- und Baumbeschreibung und besondere Erkennungsmerkmale nennt. Der Anhang enthält weiterführende Literaturangaben, Anschriften von Institutionen und Gruppen, die sich mit alten Sorten befassen und ein umfangreiches Register.

Beide Bände bestechen durch gute Aufmachung, Übersichtlichkeit und Informationsgehalt. Sie vermitteln ein breites Wissen über die Vielfalt bestehender und alter Sorten und sind sehr gut geeignet, das zunehmende Interesse an Erhalt und Vielfalt von Sorten zu fördern.
Für künftige Auflagen wären weitergehende Angaben zu Bezugsquellen wünschenswert.

Joachim Ringleb

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

[3] Der Besprechung liegt die 1. Aufl. 2000 vor, inzwischen ist eine 2. stark überarbeitete Auflage 2003 erschienen.